



Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 23. Der Hof kehrt heute Abend aus Fontainebleau zurück. Der heutige „Moniteur“ bringt eine Korrespondenz aus Jassy, welche anführt, daß sich die drückenden und willkürlichen Maßregeln daselbst vermehrt hätten.

Paris, 23. Mai, Nachm. 3 Uhr. Die 3pSt. eröffnete zu 68, 70, stieg auf 68, 90 und schloß zu diesem Course in fester Haltung. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 93 1/2 eingetroffen. Schluß-Course:

3pSt. Rente 68, 90. 4 1/2pSt. Rente 92. Credit-Mobilier-Aktien 1260. 3pSt. Spanier 38 1/2. 1pSt. Spanier —. Silber-Anleihe 90 1/2. Deferr. Staats-Eisenbahn-Aktien 687. Lombard. Eisenbahn-Aktien 638. Franz-Joseph 490.

London, 23. Mai, Nachm. 3 Uhr. Der wöchentliche Bankausweis ergiebt einen Baarvorrath von 9,833,609 Pf. St. Consols 93 1/2. 1pSt. Spanier 25 1/2. Merikaner 22 1/2. Sardinier 91 1/2. 5pSt. Ruffen 106. 4 1/2pSt. Ruffen 96 1/2. Lombard. Eisenbahn-Aktien —. Der fällige Dampfer „Ericson“ ist aus Newyork eingetroffen. Der Course auf London war daselbst 9.

Wien, 23. Mai, Mittags 12 1/2 Uhr. Anfangs der Börse sehr flau, bei Abgang der Depesche lebhaft und steigend.

Silber-Anleihe 92. 5pSt. Metalliques 83 1/2. 4 1/2pSt. Metalliques 73. Bankaktien 1004. Bank-Inter.-Scheine —. Nordbahn ex div. 199. 1854er Loose 110 1/2. National-Anl. 84 1/2. Staats-Eisenbahn-Aktien 206 1/2. Credit-Aktien 234. London 10, 12. Hamburg 77 1/2. Paris 121 1/2. Gold 7 1/2. Silber 6. Elisabethbahn 100 1/2. Lombard. Eisenbahn 117. Rheinbahn 100 1/2. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 23. Mai, Nachm. 2 1/2 Uhr. Anfangs niedrig, blieben Credit- und Staatsbahn-Aktien etwas matter als gestern; sonst wenig Veränderung. Schluß-Course:

Wiener Wechsel 113 1/2. 5pSt. Metalliques 79. 4 1/2pSt. Metalliques 69 1/2. 1854er Loose 104 1/2. Deferr. National-Anleihe 80 1/2. Deferr. Staats-Eisenbahn-Aktien 235 1/2. Deferr. Bank-Anleihe 1137. Deferr. Credit-Aktien 184. Deferr. Elisabethbahn 196 1/2. Rhein-Rhône-Bahn 86 1/2.

Hamburg, 23. Mai, Nachmittags 2 Uhr. Nur geringes Geschäft. Schluß-Course:

Deferr. Loose —. Deferr. Credit-Aktien 118. Deferr. Reichs-Eisenbahn-Aktien —. Vereinsbank 99 1/2. Norddeutsche Bank 95. Wien —.

Hamburg, 23. Mai. [Getreidemarkt.] Weizen loco sehr fest, ab auswärts höchste letzte Preise vergeben. Roggen loco fest, ab auswärts ruffischer und Ostsee angetragen. Del loco 34 1/2, pr. Herbst 31 1/2. Kaffee ruhig. Zink 2000 Str. loco und Lieferung 19 1/2 und 19 3/4.

Liverpool, 23. Mai. [Baumwolle.] 5000 Ballen Umsch. Markt ruhig. Der Umsatz in der vergangenen Woche betrug 34,820 Ballen.

Telegraphische Nachrichten.

Neuenburg, 20. Mai. Im dritten Scrutinium wurde Staatsrath Aimé Humbert mit 33 Stimmen zum Mitglied des Ständeraths gewählt. (Denzler zählte 21 Stimmen.)

Paris, 23. Mai. Prinz Napoleon ist gestern Abend in Paris angekommen. Baron Gros ist gestern abgereist.

Verona, 22. Mai. Die heutige „Gazzetta ufficiale di Verona“ enthält ein ärztliches Bulletin, welches meldet, der Feldmarschall Graf Radetzky habe sich in einem Falle in seinem Zimmer am 21. d. M. Morgens den Hals des linken Hüftbeines gebrochen. Der Kranke hatte nach Anlegung des Verbandes keine besonderen Schmerzen und befindet sich den Umständen gemäß.

Preußen.

Berlin, 24. Mai. [Mittliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem Pfarrer, Schul-Inspektor und Land-Dechanten Kappe zu Buer im Kreise Reddinghausen, und dem Pfarrer und Definitor Simon zu Buzweiler im Landkreise Trier, den rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

[Gesetz über das Münzwesen.] Wie Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen &c. &c. verordnet, mit Zustimmung beider Häuser des Landtages Unserer Monarchie, was folgt:

§ 1. Das preussische Pfund, wie solches durch den § 1 des Gesetzes vom 17. Mai 1856 (Gesetz-Sammlung für 1856, S. 545) als Einheit des preuss. Gewichts festgestellt ist, soll beim Wiegen der Münzen und Münzmetalle sowohl in unseren Münzstätten als auch im öffentlichen Verkehr, ausschließlich zur Anwendung kommen.

§ 2. Das Pfund wird zu diesem Zwecke in Tausentheile getheilt. Die Theilung des Tausentheils erfolgt in decimaler Abkürzung. Der zehnte Theil desselben erhält den Namen „As.“

§ 3. Die Bestimmungen dieses Gesetzes treten für den ganzen Umfang der Monarchie gleichzeitig mit dem Gesetze über das Münzwesen vom 4ten Mai d. J. in Kraft. Von diesem Tage an sind die §§ 19 und 20 der Anweisung zur Verfertigung der Probemasse und Gewichte vom 16. Mai 1816 (Gesetz-Sammlung für 1816, S. 149) und der § 6 des Gesetzes wegen Einführung eines allgemeinen Landesgewichts vom 17. Mai 1856 aufgehoben.

§ 4. Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten ist mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt.

Urkundlich unter Unserer höchstehenden Unterschrift und beigedrucktem königlichen Inseel.

Gegeben Potsdam, den 5. Mai 1857.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

v. Manteuffel, von der Seydt. Simon. v. Naumer. v. Westphalen.

v. Bodelschwingh. Graf v. Waldersee. v. Manteuffel II.

[Militär-Wochenblatt.] v. Kessel. Port. Fähnrl. vom 6. Jäger-

Bataillon, zum Sek. Lt. befördert. v. Borcke, Oberst und Kommand. der 1. Inf. Brig., die Genehmigung zum Tragen der Uniform des 18. Inf. Regts.,

unter Führung à la suite desselben ertheilt. v. Schmidt, Oberst und Kommand. des 29. Inf. Regts., zum Kommand. der 10. Inf. Brigade,

Herwarth v. Bittenfeld, Oberst-Lieut. vom 31. Inf. Regt., zum Kom-

mandeur des 29. Inf. Regts. ernannt. Otto, Unteroff. vom 1. Bat. 5. Regts.

zum Sek. Lt. bei der Kavall. 1. Aufgeb. befördert. Friese, Sek. Lt. vom

1. Aufgeb. des 3. Bats. 10., ins 1. Bat. 1. Regts., Thomaszky, Sek. Lt.

vom 1. Aufgeb. des 1. Bats. 20., ins 2. Bat. 5. Regts., Sanke, Sek. Lt.

vom 2. Aufgeb. des 2. Bats. 21., ins 3. Bat. 5. Regts. einrangirt. Hart-

mann, Oberst-Lieut. a. D., unter Befassung in dem Verhältniß als Führer

des 2. Aufgeb. vom 2. Bat. 2. Garde-Edw. Regts., mit seiner Pension zur

Disposition gestellt. Mitschke, Hauptm. vom 1. Aufgeb. 1. Bat. 19. Regts.,

mit seiner bisherigen Uniform nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst,

der Abschied bewilligt. Hoppe, Sekretariats-Applikant bei der Militär-In-

tendantur des VI. Armee-Korps zum Sekretariats-Affistenten ernannt. Hen-

nings, Gerichts-Assessor in Neuwied, zum Garnison-Auditeur in Silberberg.

Tungel, Dr. juris, Gerichts-Assessor in Berlin, zum Garnison-Auditeur in

Glag ernannt.

Berlin, 23. Mai. Ihre Majestäten der König und die Königin,

Ihre königl. Hoheiten der Prinz von Preußen und der Prinz Friedrich

Wilhelm, Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Liegnitz wohnten am

Himmelfahrtsfeste dem vom Hofprediger Heym abgehaltenen Gottes-

dienste in der Friedenskirche zu Potsdam bei. — Se. Majestät der

König begab sich gestern früh 8 Uhr nach Berlin und besichtigte (wie

schon gemeldet) auf dem templerhofe Felde das Kaiser Alexander- und

Kaiser Franz-Grenadier-Regiment, sowie die 2. Kavallerie-Brigade.

Hierauf fuhr Allerhöchstdieselbe nach dem Schlosse in Berlin, nahm

dort mehrere Vorträge entgegen und kehrte zum Diner nach Sans-

souci zurück. — Aus London wird uns berichtet, daß die früher für

den Monat Juni beabsichtigte Besuchsreise Ihrer königl. Hoheiten des

Prinzen und der Frau Prinzessin von Preußen nach London zwar auf-

gegeben ist, daß jedoch der Besuch der höchsten Herrschaften für den

Herbst erwartet wird. — Der Finanzminister v. Bodelschwingh hat

diesen Morgen seine Urlaubs-Reise angetreten und sich nach Haus

Heyde bei Anna begeben. — Der Vice-Oberjägermeister Graf Eber-

hard zu Stolberg-Berningerode ist vom Niederrhein wieder hier einge-

etroffen. — Der Generalmajor a. D., außerordentliche Gesandte und

bevollmächtigte Minister am türkischen Hofe, v. Wittenbruch, ist von

Konstantinopel, die kaiserl. russischen Gardelieutenants Fürst von Dol-

goruckow und Fürst Gagarin, so wie der kaiserl. russische Kollegien-

Sekretär Baron v. Wrangel von St. Petersburg, der kaiserl. russische

General-Adjutant von Galoskow, die kaiserl. russischen Obersten von

Schwebs und Tatitschew und der kaiserl. russische Staatsrath Graf

Uwarow von St. Petersburg und der großherz. mecklenburgische Ge-

sandte Baron v. Bülow von Wien hier angekommen.

— Wie wir hören, ist der Major v. Treskow vom 4. Ulanen-

Regiment als etatsmäßiger Stabs-Offizier ins Garde-Kürassier-Regiment

und der Major v. Ribbentrop vom 1. Kürassier-Regiment als etats-

mäßiger Stabs-Offizier ins 4. Ulanen-Regiment versetzt worden. —

Der Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Brüggemann hat sich nach der

Provinz Posen begeben behufs Inspizierung der dortigen katholischen

Gymnasien und Schulen. (N. Pr. 3.)

Berlin, 24. Mai. Se. Maj. der König nahm gestern (23.)

Morgen auf dem bornstädter Felde bei Potsdam die Vorstellung der

1. Garde-Infanterie-Brigade incl. der Schulabtheilung und demnachst

die der 1. Garde-Kavallerie-Brigade ab. Diesen Exercitien wohnten

bei H. H. der Prinz von Preußen, Prinz Friedrich Wilhelm,

Prinz Karl, Prinz Friedrich Karl, Prinz Albrecht Sohn, Prinz Frie-

drich von Hessen, Prinz Moriz von Altenburg, Prinz von Hohenlo-

sen &c. und andere fürstliche Personen; ebenso befanden sich in dem

allerhöchsten Gefolge die Generale Graf v. d. Groeben, v. Wilsen,

v. Gerlach, die Flügeladjutanten Major Graf Bismarck-Böhlen, Haupt-

mann v. Treskow, Prinz Hohenlohe, der kais. russische Militärbevoll-

mächtigte General Graf Adlerberg &c. Nach beendeter Truppenbesich-

tigung nahm des Königs Majestät, wie wir hören, einige Vorträge &c.

entgegen, und Nachmittags 4 Uhr war im Schlosse Sanssouci große

Tafel, bei der die sämtlichen hier anwesenden Mitglieder des hohen

Königshauses und die ihm verwandten fürstlichen Personen, so wie der

Herzog und die Herzogin von Manchester Durak &c. erschienen. Außer-

dem waren mit einer Einladung beehrt und fuhren um 2 Uhr nach

Schloß Sanssouci der Ministerpräsident v. Manteuffel, der diesseitige

Gesandte am Königshofe zu Brüssel, Baron v. Brochhausen, der Oberst-

Kammerherr Graf Dönhoff &c. Nach Aufhebung der Tafel arbeitete

des Königs Majestät noch längere Zeit mit dem Ministerpräsidenten,

der erst Abends hierher zurückkehrte. Heute (24.) Vormittag werden

Ihre Majestäten, wie verlautet, dem Gottesdienste in der Friedenskirche

zu Potsdam beiwohnen und Nachmittags ist im Schlosse Sanssouci

Familientafel.

— Dem Vernehmen nach werden Ihre Majestäten der König und

die Königin Allerhöchsthier Reise nach Schwerin morgen Nachmittags

4 Uhr mittelst Extrazug im Salonwagen der hamburger Eisenbahn

antreten. Ihre Majestäten werden dort um 9 Uhr Abends erwartet.

Der Aufenthalt in Schwerin wird vom 26. bis 28. dauern. Freitag,

am 29., gedanken Ihre Majestäten von Schwerin abzureisen. Auf der

Rückreise ist ein Besuch von Heiligengrabe in Aussicht genommen. Bei

Spandau werden die allerhöchsten Herrschaften die Eisenbahn verlassen

und per Equipage nach Charlottenburg sich begeben.

— Am 16. Juli gedenkt Ihre Majestät die vermittelte Kaiserin

von Rußland zum mehrwöchentlichen Besuch der königl. Familie in

Sanssouci einzutreffen.

— Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen machte am Freitag

Mittag dem Herzog und der Herzogin von Manchester im Hotel du

Nord und dem Fürsten und der Fürstin Windischgrätz im Hotel Royal

einen längeren Besuch. Abends erschien Se. königl. Hoheit mit dem

Prinzen Karl, dem Prinzen Friedrich Wilhelm, dem Prinzen Friedrich

Karl, dem Prinzen Albrecht Sohn &c. königl. Hoheiten im Schauspiel-

haus und fuhr um 10 1/2 Uhr in derselben hohen Begleitung nach

Potsdam. Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen nahm das

Nachtlager auf Schloß Babelsberg. Se. königl. Hoheit der Prinz

Friedrich Wilhelm im Kabinetshaus.

— Se. königl. Hoh. der Prinz Friedrich Wilhelm kam gestern

Mittag (23.) von Potsdam nach Berlin, beehrte die Ausstellung der

florantischen Skulpturen im k. Akademiegebäude mit einem längeren

Besuch, befahl den Ankauf mehrerer Ausstellungsgegenstände und kehrte

darauf um 2 Uhr wiederum nach Potsdam zurück.

— Ihre königliche Hoheiten die Prinzessin Karl, die Prinzessin

Friedrich von Hessen-Kassel, der Landgraf und die Landgräfin von

Hessen-Philippsthal &c. werden sich heut Mittag (24ten) zur Familien-

tafel nach Schloß Sanssouci begeben. Der Prinz und die Prinzessin

Karl königl. Hoheiten nehmen, wie wir hören, von heut ab Höchst-

ihren Wohnsitz auf dem Lustschlosse Glienicke.

— Der Herzog und die Herzogin von Manchester begeben sich, wie

wir hören, auf einige Tage an den Hof nach Hannover; eben dorthin

gehen auch einige Mitglieder des diplomatischen Korps, Baron Brunnow,

Marschall v. Bieberstein &c.

— Die „Berliner Bank- und Handelszeitung“ theilt in ihrer vor-

gestrigen Nummer mit: „daß der mit dem Landtage vereinbarte Gesetz-

entwurf über die Besteuerung der Aktien-Gesellschaften höchst

wahrscheinlich nicht Gesetzeskraft erhalten werde.“ Diese Nachricht ist

jedenfalls voreilig, da bezüglich aller Gesetze die Entscheidungen Sr.

Majestät maßgebend sind, eine solche über das beregte Gesetz aber, dem

Vernehmen nach, noch nicht erfolgt ist. Die Mittheilung jener Nach-

richt entspricht der von der „Bank- und Handelszeitung“ sonst bewie-

senen Vorsicht nicht, indem die schließliche Entscheidung eben so gut

gerade das Gegentheil von demjenigen ergeben kann, was die bezeich-

nete Zeitung als „höchst wahrscheinlich“ verkündet. (Zeit.)

— Befanntlich wurde im vorigen Jahre ein preussischer Ingenieur-

Offizier von Köln nach Belgien geschickt, um sich von den in jenem

Staate neu entstandenen Kommisbäckereien genaue Kenntniß zu

verschaffen. Nach der Rückkehr dieses Offiziers wurde in Köln ein

derartiger Backofen hergestellt, und jetzt, nachdem er sich bewährt, ist,

wie verlautet, der Bau von noch zwei anderen angeordnet wor-

den. — Ebenso wird ein Ingenieur-Offizier von Köln mit der Mis-

sion nach Frankreich gehen, sich speziell in der Art und Weise zu orien-

tiren, wie dort die neuen Anlagen in Bezug auf Kornspeicher aus-

geführt werden. (N. 3.)

Berlin, 24. Mai. Wenn wir nochmals auf die englische De-

putation, welche die Ehre hatte, Sr. Majestät eine Adresse des evan-

gelischen Bundes zu überreichen, zurückkommen, so geschieht dies,

weil der König in der Unterredung Angelegenheiten von allgemeinem

Interesse berührte. Als die Rede auf den Ort, an welchem die hiesige

Septemberversammlung gehalten werden sollte, kam und von Dr. Steane

der Gnade gedacht wurde, womit Allerhöchsthierseits schon früher die

Benutzung der Garnisonkirche zu diesem Zwecke in Aussicht gestellt sei,

sprach der König — die Unterredung wurde in englischer Sprache ge-

halten — „You shall have it“ (Sie sollen Sie haben); wonach die

Derlichkeit der Versammlung als feststehend angenommen werden muß.

Ein anderer wichtiger Punkt der Unterredung betraf das Wesen des

evangelischen Bundes. Er will, bemerkte ein Mitglied der Deputation,

keine Vereinigung von Kirchen (also auch nicht, wie irrthümlich sogar

als bekannt ausgeschrieen wird, eine Vermengung oder Zusammenzie-

lung protestantischer Bekenntnisse und Sekten), sondern einzelner Chris-

ten auf Grund des evangelischen Glaubens in brüderlicher Liebe sein,

und der König, lebhaft ergriffen, klopfte diesem Mitgliede auf die

Schulter und sagte: „This is our Ideal.“ — „Dies ist das Höchste

und Herrlichste, wonach wir streben können.“ Die Deputation war,

wie dies nicht anders sein konnte, von den Empfindungen tieffter Ver-

ehrung und Hingebung erfüllt, und wird nicht ermangeln, sowohl im

Lambethpalaste, der Residenz des Erzbischofs von Canterbury, mit dem

sie gleich nach ihrer Rückkehr in England eine Konferenz haben wird,

wie auch vor allen Protestanten in England, die sich so lebhaft für die

berliner Versammlung interessieren, von den wahrhaft evangelischen Ge-

sinnungen des Königs ein begeistertes Zeugniß abzulegen. (Sp. 3.)

Deutschland.

München, 20. Mai. [Erwartete Ankunft des Kaisers

der Franzosen. — Vermählung des Prinzen Karl.] Das

Gerücht von einer Reise des Kaisers Napoleon nach Deutschland und

der Schweiz scheint sich bewahrheiten zu wollen, wenigstens deuten

mehrere Vorbereitungen darauf hin. So ist dieser Tage von oben der

Befehl ergangen, das königl. Schloß in Augsburg zur baldigen Auf-

nahme des kaiserlichen Gastes in Stand zu setzen. Napoleon hatte in

seiner Jugend viele Jahre in jener Stadt gelebt, die den Prinzen und

seine k. Mutter zu den Ihren zählte. — Wie das „Fr. Journ.“ ver-

nimmt, wird der Feldmarschall Prinz Karl von Baiern, Bruder des

Königs Ludwig, sich morgen auf seinem Schlosse zu Tegernsee mor-

ganatisch trauern lassen. Der Prinz reichte seine Hand einer

Dame, die ihm während seiner jüngsten schweren Krankheit mit großer

Aufopferung zur Seite stand. Die Dame ist die Wittve des verstor-

benen Hof-Schauspielers Hölken und durch ihre vorzügliche Geistes-

bildung bekannt. Mit der Vermählung wird auch ihre Erhebung in den

Adelsstand als „Gräfin von Tegernsee“ erfolgen, wie dies bei der

verstorbenen ersten Gemahlin des Prinzen der Fall war. Diese, eine

geborene Bettin, gehörte gleichfalls früher der Bühne an und ward

in aller Eile mit Blumen und frischem Laubwerk die Straßen und Häuser zu schmücken gedachte, damit der Eindruck ein recht freundlicher werde.

Vom Bahnhofe aus, wo Se. Majestät von den städtischen Behörden u. s. w. empfangen wurde, begab sich der Kaiser zu den in der Nähe aufgestellten, in Waizen garnisonirenden Truppen, um, wie Se. Majestät zu dem ihn begleitenden Erzherzog Albrecht zu äußern gebrachte, „die Leute nicht so lange in der brennenden Sonnenhitze stehen zu lassen.“ Von hier aus bewegte sich der Zug zur Kirche, vor welcher der Bischof von Waizen mit dem gesammten Klerus in pontificalibus Se. Majestät erwartete. Nach einer kurzen kirchlichen Feier erfolgte nun der Besuch der Klemmer, des Taubstummen-Instituts und des neuen Straßhauses. Se. Majestät besichtigte alle Institute auf das Genaueste und ließ sich die sorgfältigsten Berichte erstatten.

Tief gerührt war Se. Majestät, als ihn eines der taubstummen Kinder — die Anstalt zählt deren gegen 80 — mit einer Anrede empfing. Man kann sich denken, wie schwer es dem Kinde wurde, die kurze Rede hervorzubringen; es dauerte beinahe eine Viertelstunde, und Se. Majestät hörte derselben nicht allein geduldig zu, sondern unterstützte den Redner noch bei seinem schwierigen Beginnen. Nach beendeter Rede geruhte sich Se. Majestät nach den Verhältnissen mehrerer der Zöglinge, sowie der Anstalt genau zu erkundigen, und beauftragte Allerhöchstdessen Adjutanten vor der versammelten Menge mit Jedermann vernehmbarer Stimme, 200 Tl. dem Institut-Direktor zu übergeben, damit sich die Kinder eine fröhliche Majestät verankern könnten. Auch über die sonstigen materiellen Verhältnisse verlangte Se. Majestät einen umfassenden Bericht.

Im Straßhaus besuchten Se. Majestät fast alle Lokalitäten, so gar die schweren Kerker, um sich zu überzeugen, wie die Gefangenen gehalten würden; auch das Brodt und die sonstige Kost geruhten Se. Majestät zu versuchen. Nachdem Se. Majestät die ganze Befestigungsanstalt in Augenschein genommen, verlangten Allerhöchstdessen noch die Konduitenliste einiger der am meisten der Befestigung Zugewandten, und fuhren alsdann wieder mit einem Extrazug nach Ofen zurück.

Von Seiten der Gemeinde Waizen wurde der Beschluß gefaßt, das Andenken an den Besuch Sr. Majestät des Kaisers durch eine bedeutende milde Stiftung, „Kaiserstiftung“, auf spätere Geschlechter zu vererben. (Presse.)

Ofen, 22. Mai. Se. Majestät der Kaiser haben heute die Polizei-Direktion, das Rathhaus, das weibliche Straßhaus, das Kaufmanns- und Israeliten-Spital in Pesth zu besichtigen geruht. Ihre kaiserliche Hoheit die durchlauchtigste Erzherzogin Sophie ist nach einer ruhigeren Nacht merkbar besser.

Heute ist Hofopiner. Morgen Früh allerhöchste Reise nach Tasbereny.

Ofen, 23. Mai. Von den Segenswünschen der Schwesterstädte begleitet, haben K. k. Majestäten heute um 7 Uhr Früh die Vereinigung im Lande mit der Fahrt nach Tasbereny angetreten.

Frankreich.

Paris, 20. Mai. Heute ist die pariser Finanzwelt wieder durch ein Falliment erster Größe aufgeschreckt worden. Herr Karl Thurneysen, ehemaliger Associé des Hauses Stieglitz in Petersburg, hat seine Zahlungen eingestellt und die Flucht ergriffen. Das Defizit beträgt drei bis vier Millionen, soviel man jetzt noch urtheilen kann, und das ist keine Kleinigkeit. Dieser Herr ist ein Neffe des Administrators vom Mobilier-Credit, welcher denselben Namen führt und der zu den achtbarsten Männern des hiesigen Platzes gehört.

Im Jahre 1848 half zu Grunde gerichtet, begab Herr August Thurneysen (der Onkel) sich nach Petersburg, wo er sich im Verlaufe von einigen Jahren einiges Vermögen erworben hat. Nach Paris zurückgekehrt, wurde er von Herrn Perreire unterstützt, und gelangte in die Administration des Mobilier-Credits. Nun kommt er bei seinem Neffen wieder um den größten Theil seines Vermögens. Diese Fälligkeit erregt großes Aufsehen, wie ich Ihnen sagte; auch die Regierung beschäftigt sich viel mit diesem Unglücke, und sie wird in ihrem Vorzuge großer Strenge nur bestärkt werden. Sie hat den halböffentlichen Blättern den Befehl gegeben, das Requisitionarium von Baisse im Dockproseß wörtlich mitzutheilen und ihre Absichten sonst noch durch Artikel zu unterstützen.

Dem „Nord“ wird über denselben Fall geschrieben, daß Hr. Ch. Thurneysen wenig Geschäfte mit dem Auslande machte. Einige polnische Familien, der Graf Potocki und der Graf Raczyński, verlieren einige Millionen bei diesem Unglücksfall. Herr Charles Thurneysen ist, wie man versichert, nach Amerika abgereist. Am 20. sollte der Konkurs angekündigt werden.

Paris, 21. Mai. [v. Pastoret f. — Legitimist und Senateur.] Der Marquis David Amadeus v. Pastoret ist vorgestern gestorben; sein Tod macht großes Aufsehen unter den Legitimisten, zu deren berühmtesten Häuptern er früher gehörte, bis er vor etwa zwei Jahren plötzlich aus den legitimistischen Reihen austrat und kaiserlich. Senateur wurde, ein Schritt, der um so mehr auffiel, als der Marquis zu den persönlichen Freunden der vertriebenen legitimen Dynastie gehörte und Generalbevollmächtigter für die Güter des Hrn. Grafen v. Chambord, so wie auch einer der Testamentsvollstrecker der letzten Dauphine war. Neben dem Marquis v. Carochesjacquelein war er der berühmteste Abtrünnige der Legitimistenpartei. Pastoret gehörte einem der ältesten Geschlechter im ursprünglichen Herzogthum Frankreich an, schon 1328 gehörte Johann v. Pastoret zur Regentenschaft Karls VI.; der Vater des Marquis, Claudius Emanuel Peter Joseph v. Pastoret, war während der ersten Revolution Mitglied der Constituante, vertheidigte mit glänzender Beredsamkeit das Königthum, emigrierte und wurde, trotz seiner stets offen einbekannten Sympathien für die Bourbonen, napoleonischer Senateur; 1815 wurde Pastoret Pair von Frankreich, 1820 einer der Vormünder des damaligen Herzogs v. Bordeaux und der jetzigen Frau Herzogin-Regentin von Parma, 1826 Staatsminister und 1829 Kanzler von Frankreich. Er war ein bedeutender Rechtsgelehrter und starb 1840. Der Sohn, der jetzt verstorbenen Marquis, war Kammerherr und Requitentmeister im Staatsrath unter der Restauration. Er war ein feingebildeter Herr, der mehrere poetische Schriften (Elegien) und mehrere historische Werke (Les Normans en Italie, la chute de l'empire grec u. a.) herausgegeben hat, die nicht ohne Werth sind. Seine letzte merkwürdige Arbeit war sein schöner Nekrolog der letzten Dauphine, nachher wurde er Senateur. (N. P. 3.)

Breslau, 25. Mai. K. k. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen ist heute Früh um halb 7 Uhr, in Begleitung seines ersten persönlichen Adjutanten, des Generalmajors Frh. v. Wolke, mit dem berliner Schnellzuge hierher zurückgekehrt, und gedenkt sich morgen nach Reisse zu begeben.

Am gestrigen Nachmittag passierte Se. Excellenz der General-Feldmarschall Frh. v. Wrangel auf seiner Inspektionsreise durch Schlesien abermals unsere Stadt, wo er am 28. d. Mts. zur Inspizierung des 1. Kürassier-Regiments wieder eintreffen wird.

Breslau, 25. Mai. [Polizeiliches.] In der verflochtenen Woche sind, excl. 3 todtgeborner Kinder und eines in der Oeder todt aufgefundenen ungetauften Mannes, 47 männliche und 43 weibliche, zusammen 90 Personen als gestorben polizeilich gemeldet. Hiervon starben: Im allgemeinen Krankenhospital 15, im Hospital der Elisabethinerinnen 1, im Hospital der barmherzigen Brüder 3 und in der Gefangenen-Kranken-Anstalt 3 Personen. Gefunden: Ein kleiner silberner Ring in Schlangenform mit einem roten Steinchen; ein Saß mit 2 Scheffeln Gerste; der Saß trägt das Zeichen: „Eduard Knödel in Berlin“; 1 Thürdrücker, an welchem sich ein langes schwarzes Band befindet.

[Verstorbener Selbstmord.] Am 20. d. Mts. Abends in der 10. Stunde stürzte sich eine 44 Jahr alte, von ihrem Gemann getrennte lebende Arbeiterin, von der äußeren Promenade der Nikolaivorstadt in den Stadtgraben, wurde jedoch durch mehrere hinzugekommene Personen wieder an Land gezogen.

Angekommen: Kaiser. russ. Kabinets-Courier Baron d'Urskull-Gyllenband aus Petersburg. Kaiser. russ. Oberklient. Zamojedi aus Warschau. Kaiser. russ. Kolleg. Rath v. Gersky aus Petersburg. Oberklient. und Kommandeur des 4. Husaren-Reg. Graf zu Stolberg aus Dels. Kaiser. russ. General-Major Vertemietoff aus Moskau. Kaiser. russ. Staatsrath und Dr. med. Zawaist aus Warschau. R. k. österr. Hof-Operntheater-Direktor Cornet aus Wien. Geschichtsschreiber Jogerfen-Somton aus Kopenhagen. Oberst a. D. v. Podewils aus Götting. (Pol.-Bl.)

g. Waldenburg, 23. Mai. Diesen Vormittag entgleiste von dem aus Breslau ankommenden Güterzuge, welchem zwei Lokomotiven vorgelegt waren, die erste in Neu-Weißlein, gerade an der Stelle, wo der durch den Garten der Gastwirtschaft zur Schiffahrt fließende Mühlgraben überbrückt ist, und setzte sich, die Räder nach oben hebend, an beiden Ufern des Grabens fest, während der Tender sich aufrecht erhielt und sich mit dem Vordertheile auf der Lokomotive festsetzte, so daß bei einer Dammhöhe von ohngefähr 15 Fuß die Bahn frei ist. Die zweite Lokomotive dagegen entgleiste nicht, hat aber den Verlust des linken Puffers zu beklagen, und führte einige Zeit später den Güterzug glücklich bis in unsern Bahnhof. Der Lokomotivführer, so wie der Heizer sind beide stark beschädigt, doch sollen die Verwundungen nicht lebensgefährlich sein. Der Draht des Bahn-Telegraphen ist durch die Lokomotive zerrissen worden, während der um einige Fuß höher angebrachte Draht des Staats-Telegraphen unverletzt ist. Man arbeitet unausgesetzt an der Wiederherstellung der aus der Richtung gebrachten Schienen, um die Bahn bis zum Abgange des Personen-Abendzuges wieder fahrbar zu machen.

Breslau, 23. Mai. Die Geschäftsthätigkeit, welche die gestrige Börse von den ersten Börsentagen dieser Woche unterschied, schien heute fast ganz verschwunden.

Selbst die Kommandit-Antheile der Diskonto-Gesellschaft, die auch heute sich durch einige größere Belebtheit von den übrigen Papieren ihrer Kategorie unterschieden, hatten eine bei weitem mattere Haltung als während der ganzen Woche, und blieben in beiden Emissionen mit 112½ zuletzt angetragen. Es waren fast allein die Antheile der preuß. Handelsgesellschaft, welche sich in der steigenden Richtung, die wir sie seit einiger Zeit verfolgen sehen, behaupteten, ohne jedoch heute eine Courserhöhung zu erfahren. Darin stand in beiden Emissionen wurden nur durch ihre weiteren Rückgänge bemerkbar. Beide wichen weiter um ¼ %. Deffere. Kreditattien wurden nicht ohne Lebhaftigkeit gehandelt, doch nur bei rückgängiger Tendenz. Sie schlossen 2¼ % unter der gestrigen Schlussnotierung. Von Aktien fremder Notenbanken war nur für Weimarische einige Frage, durch welche der Cours um ½ % gestiegen wurde. Auch von darm. Zettelbank ging Mehreres ungefähr zum gestrigen Course um. Alle übrigen waren heute vollständig geschäftlos. Für Antheile der preuß. Bank war Frage, aber nur ¼ % unter dem gestern geforderten Preise. Leipziger Kreditbank suchte man weiter zu drücken, und bot man dieselben mit 82½ aus, während wir die Lieberzungen gewannen, daß zu 82½ keine Abgeber waren. Deffauer wurden offerirt und fanden selbst noch unter dem gestrigen Course keinen Käufer. Mit Taffern war es heute wieder ganz still und ist ein Abschluß zu 106 wohl nur zur Erlangung der Notiz zu Stande gekommen.

Wenn in dem Bereiche der Eisenbahn-Aktien heute etwas von der größeren Lebendigkeit übergegangen war, welche das Geschäft auf diesem Gebiete gestern charakterisirte, so verdankt derselbe dies namentlich der Anregung, die von den österr. Staatsbahn-Aktien und den Aktien der Nordbahn (Friedrich-Wilhelms-) ausging. Namentlich brachten die letzteren in Folge der ansehnlichen Mehr-Einnahme, welche der Betrieb im April erzielt hat — dieselbe betrug, wie der in uns. heutigen Zeitung mitgetheilte Ausweis ergibt, über 16,000 Thlr. — wieder größeres Leben in die durch die Sterilität der deffauer und jaffner Bankattien vollends außer Thätigkeit versetzten Kreise der kleinen Spekulation. Die Tendenz der Börse ist indes für den Augenblick nicht für Kurssteigerungen, und so war denn selbst die Besserung von ½ % nicht einmal vollständig bis zum Schlusse zu behaupten. Staatsbahn-eröffnungen 3 Thlr. niedriger und gingen bei lebhaftem Umsatz um noch ¼ Thlr. herunter. Auch den schlesischen Aktien fehlte es nicht an Leben. Mit Ausnahme von oberschl. B. u. C., die um 1 % stiegen, und Eseler, die 1 % niedriger gehandelt wurden, sind die Kurse indes nicht wesentlich verändert worden. Von opelein-tarnowigern ging Mehreres 1—1½ % billiger um, doch waren die Abschlüsse meist auf fire Lieferung. Potsdamer erreichten wieder eine Besserung von ½ %, während anhalter stark offerirt um 1 ½ % zurück gingen. Der Begehr für festinere und die bedeutende Kurssteigerung derselben hatte Verkaufsaufträge herbeigeführt, die den Kurs heute um 2 % drückten. Die übrigen noch nicht genannten Eisenbahnaktien waren in schwachem Verkehr, einige wichen, doch übersteigt der Kursrückgang selten ¼ % Aachen-mastreichter wurden ¼ höher gefragt.

Die preussischen Anleihen fanden heute sämmtlich mit einziger Ausnahme der Prämien-Anleihe keinen Käufer. Für die Prämien-Anleihe fehlten dagegen Abgeber, obgleich ¼ mehr geboten wurde.

Von ausländischen Fonds waren österreichische heute noch matter und meist offerirt. Von den russischen waren die beiden Stieglitz-Anleihen fester und beliebter, die übrigen waren weder in stärkerem Verkehr, noch sind ihre Veränderungen namhaft. Polnische Bankbills wurden vermischt und war auch wohl noch etwas über Notiz zu bedingen. (B. u. S. 3.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 23. Mai 1857. Feuer-Versicherungen: Aachen-Mündener 1470 Thlr. Berlinische — Borussia 1050 Thlr. Elberfelder 250 Thlr. Magdeburger 450 Thlr. Stettiner National- 115 Thlr. Schleifische 104 Thlr. Leipziger incl. Div. 590 Thlr. Rückversicher.-Aktien: Aachener 400 Thlr. Kölnische 104½ Thlr. Allgemeine Eisenb. und Lebensvers. 100 Thlr. Hagel-Versicherungs-Aktien: Berliner — Kölnische 100 Thlr. Magdeburger 52 Thlr. Ceres 20 Thlr. Fluß-Versicherungen: Berlinische Land- u. Wasser — Agrippina — Niederpreussische zu Wesel — Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Thlr. (incl. Div.) Concordia (in Köln) 112½ Thlr. (incl. Div.) Magdeburger 100 Thlr. (incl. Div.) Dampfschiffahrts-Aktien: Ruhrort 114 Thlr. (incl. Div.) Mühlb. Dampfschiff — Bergwerks-Aktien: Minerva 96 Thlr. Förder-Hütten-Berlin 129 Thlr. (incl. Div.) Gas-Aktien: Continental (Dessau) 103½ Thlr. etw. bez. u. Gl. Die Börse beehrte in ihrer flauen Stimmung, und mehrere Bank- und Credit-Aktien sind abermals merklich im Preise zurückgegangen. — Deffauer Continental-Gas-Aktien erhielten sich a 103½ % begehrt. Neustädter Hütten-Aktien waren bedeutend niedriger, a 70 % offerirt, Käufer fehlten.

Theater-Repertoire.

In der Stadt.

Montag, den 25. Mai. 38. Vorstellung des zweiten Abonnements von 70 Vorstellungen. „Don Juan.“ Romantische Oper mit Tanz in 2 Akten, nach dem Italienischen. Musik von Mozart. Dienstag, den 26. Mai. 39. Vorstellung des zweiten Abonnements von 70 Vorstellungen. Gastspiel des Hrn. L'Arronge, Direktor des Stadttheaters zu Danzig. Neu einführt: „Pantoffel und Degen.“ Lustspiel in 3 Aufzügen, frei nach Schröder von Franz v. Holbein. (Amst. Rath Poll, Hr. L'Arronge.) Hierauf, neu einführt: „Paris in Rommern, oder: Die seltsame Testaments-Klausel.“ Vaudeville-Pöffe in 1 Akt und mit bekannten Melodien versehen von L. Angely. (Hr. Levi, Herr L'Arronge, als Gast.) In der Arena des Wintergartens.

Bei ungünstiger Witterung findet die Vorstellung im Saaltheater statt. Montag, 25. Mai. 6. Vorstellung des Abonnements Nr. 1. 1. Konzert von A. Wilke. 2. „Cäsario.“ Lustspiel in 5 Akten von P. A. Wolff. 3. „Guten Morgen, Herr Fischer.“ Vaudeville-Bucleske in 1 Akt von W. Friedrich. Musik von Stiegmann. (Von heute ab beginnt das Konzert um ½ 5 Uhr, die Vorstellung um ¼ 6 Uhr.)

Berliner Börse vom 23. Mai 1857.

Fonds- und Geld-Course.		Niederländische.	
Freiw. Staats-Anleihe	44 99½ B.	Niederschl. Pr. Ser. I. II.	4 91½ B.
Staats-Anl. von 50/52	42 99½ B.	ditto Pr. Ser. III.	4 91½ B.
ditto 1853	42 99½ B.	ditto Pr. Ser. IV.	4 101½ G.
ditto 1854	42 99½ B.	Niederschl. Zwisch.	4 —
ditto 1855	42 99½ B.	Nordb. (Pr.-W.)	4 55½ a 56½ bz.
ditto 1856	42 99½ B.	ditto Prior.	4 —
Staats-Schuld-Sch.	3 32½ bz.	Oberschlesische A.	3 141 bz.
Sehndl.-Präm.-Sch.	3 32½ bz.	ditto B.	3 131½ a 132 bz.
Präm.-Anl. von 1855	3 116½ G.	ditto C.	3 131 a 132 bz.
Berliner Stadt-Oblig.	4 99½ bz., 3½ %	ditto Prior. A.	3 79 B.
Kur- u. Neumark.	3 86½ B.	ditto Prior. D.	4 85½ bz.
Pommersche	3 86½ B.	ditto Prior. E.	3 77 bz.
Posenische	3 86½ B.	Opelein-Tarnowitzer	4 80½ bz.
Schlesische	3 86½ B.	Prinz-Wilh. (St.-V.)	4 61 G.
Kur- u. Neumark.	3 86½ B.	ditto Prior. I.	5 —
Pommersche	3 86½ B.	ditto Prior. II.	5 —
Posenische	3 86½ B.	Rheinische	4 103 bz.
Westf. u. Rhein.	3 86½ B.	ditto (St.) Prior.	4 —
Sächsisch.	4 93½ G.	ditto v. St. gar.	3 82 B.
Schlesische	4 93 bz.	Buhror-Greifelder	3 89½ B.
Friedrichsdor.	113½ bz.	ditto Prior. I.	4 —
Louisdor.	109½ bz.	ditto Prior. II.	4 —
		ditto Prior. III.	4 —
		ditto Prior. IV.	4 96½ B.
		Stargard-Posenet.	3 94½ etw. bz. u. B.
		ditto Prior.	4 —
		Thüringer	4 124½ G.
		ditto Prior.	4 100 bz.
		ditto III. Em.	4 100 bz.
		Wilhelms-Bahn	4 67 bz.
		ditto Prior.	4 —
		ditto III. Em.	4 —

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5 81½ B.
ditto 54er Pr.-Anl.	4 107½ B.
ditto Nat.-Anleihe	5 82½ B.
Russ.-engl. Anleihe	5 105½ G.
ditto 54er Anleihe	5 102½ bz.
Poln. Pfandbriefe	4 82½ bz u. B.
ditto III. Em.	4 92½ bz.
Poln. Oblig. a 300 Fl.	4 86½ B.
ditto 200 Fl.	4 94½ B.
Kurhess. 40 Thlr.	4 41½ B.
Raden 35 Fl.	4 39½ G.

Aktien-Course.

Aachen-Düsseldorfer	3 1/2 —
Aachen-Mastreichter	4 54½ G.
Amsterdam-Rotterd.	4 —
Bergisch-Markische	4 86½ bz.
ditto Prior.	5 102 B.
ditto II. Em.	5 102 B.
Berlin-Anhalter	4 143 a 142 bz.
ditto Prior.	4 92 G.
Berlin-Hamburger	4 113 bz.
ditto Prior.	4 —
ditto II. Em.	4 —
Berlin-Potsd.-Magdb.	4 128½ a 129 bz.
ditto Prior. A. B.	4 91 B.
ditto C.	4 98½ bz.
ditto D.	4 98½ bz.
Berlin-Stettiner	4 144½ a 143 bz.
ditto Prior.	4 99½ G.
Breslau-Freiburger	4 123½ G.
ditto neueste	4 118 bz.
Köln-Mindener	3 151 B.
ditto Prior.	4 100 B.
ditto II. Em.	5 103 B.
ditto III. Em.	4 89½ B.
ditto IV. Em.	4 90 bz.
Unsedler-Rheinfeld	4 85½ bz.
Frankf. St.-Eisenbahn	5 134 a 133½ b. u. G.
ditto Prior.	5 276 B.
Ludwigsh.-Börscher	4 148½ bz.
Magdeh.-Halberst.	4 202 bz.
Magdeh.-Wittenbergr	4 —
Hains-Ludwigsh.	4 —
ditto C.	5 —
Mecklenburger	4 57½ bz.
Münster-Hammer	4 —
Neum.-Brieger	4 —
Neustadt-Weissenb.	4 —

Wechsel-Course.

Amsterdam	1. 8. 141½ bz.
ditto	2. M. 140½ bz.
Hamburg	1. 8. 151½ bz.
ditto	2. M. 151½ bz.
London	3. M. 6. 18½ bz.
Paris	2. M. 79½ bz.
Wien 20 Fl.	2. M. 96½ bz.
Augsburg	2. M. 101½ bz.
Breslau	2. M. —
Leipzig	8. T. 99½ bz.
Münster	2. M. 99 G.
Frankfurt a. M.	2. M. 56. 14 bz.
Petersburg	3. W. 105 bz.

Berlin, 23. Mai. Weizen loco 48—54 Thlr. — Roggen loco 43½ bis 44½ Thlr., schwerer 86½ pfd. 44 Thlr., Mai-Juni und Juni-Juli 45 bis 44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Juli-August 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., August-September 45 Thlr. Br. und Glb., September-Oktober 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Oktober-November 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., November-Dezember 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Dezember-Januar 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Januar-Februar 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Februar-März 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., März-April 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., April-Mai 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Mai-Juni 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Juni-Juli 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Juli-August 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., August-September 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., September-Oktober 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Oktober-November 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., November-Dezember 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Dezember-Januar 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Januar-Februar 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Februar-März 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., März-April 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., April-Mai 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Mai-Juni 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Juni-Juli 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Juli-August 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., August-September 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., September-Oktober 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Oktober-November 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., November-Dezember 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Dezember-Januar 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Januar-Februar 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Februar-März 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., März-April 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., April-Mai 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Mai-Juni 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Juni-Juli 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Juli-August 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., August-September 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., September-Oktober 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Oktober-November 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., November-Dezember 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Dezember-Januar 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Januar-Februar 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Februar-März 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., März-April 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., April-Mai 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Mai-Juni 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Juni-Juli 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Juli-August 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., August-September 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., September-Oktober 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Oktober-November 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., November-Dezember 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Dezember-Januar 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Januar-Februar 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Februar-März 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., März-April 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., April-Mai 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Mai-Juni 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Juni-Juli 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Juli-August 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., August-September 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., September-Oktober 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Oktober-November 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., November-Dezember 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Dezember-Januar 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Januar-Februar 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Februar-März 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., März-April 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., April-Mai 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Mai-Juni 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Juni-Juli 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Juli-August 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., August-September 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., September-Oktober 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Oktober-November 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., November-Dezember 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Dezember-Januar 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Januar-Februar 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Februar-März 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., März-April 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., April-Mai 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Mai-Juni 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Juni-Juli 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Juli-August 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., August-September 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., September-Oktober 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Oktober-November 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., November-Dezember 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Dezember-Januar 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Januar-Februar 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Februar-März 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., März-April 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., April-Mai 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Mai-Juni 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Juni-Juli 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Juli-August 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., August-September 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., September-Oktober 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Oktober-November 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., November-Dezember 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Dezember-Januar 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Januar-Februar 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Februar-März 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., März-April 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., April-Mai 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Mai-Juni 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Juni-Juli 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Juli-August 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., August-September 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., September-Oktober 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Oktober-November 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., November-Dezember 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Dezember-Januar 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Januar-Februar 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., Februar-März 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., März-April 45—44½ Thlr. bezahlt u. Glb., 44½ Thlr. Br., April-Mai 45—44½ Thlr.